

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/012/2021

Sozialausschuss am 10.05.2021

Zu Punkt 8: Vorstellung des Projekts "Lehr-Asse", Lehr-Assistentinnen und Lehr-Assistenten für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler

Vorsitzende KA Thiele verweist auf die Vorlage.

KA Yeboah hat hierzu diverse Anmerkungen und bittet um Erläuterung, ob man den betroffenen Kindern auch entsprechende Lerngeräte (z.B. Laptops) zur Verfügung gestellt hat. Laut Vorlage ist die Maßnahme in Form von Präsenznachhilfe gedacht. Sie möchte wissen, ob mit Blick auf die hohen Inzidenzwerte auch darüber nachgedacht wurde, das Angebot online anzubieten. Außerdem bittet sie um Erläuterung, wie viel von den genannten 33 Schulen das Angebot in Anspruch genommen haben.

Hierzu führt Herr Kowalczyk aus, dass das Angebot allen Grundschulen im Kreis unterbreitet wurde. Die genannten 33 Grundschulen sowie die Berufskollegs nehmen es in Anspruch. Tätig sind eigene Lehrer aus dem Kreisintegrationszentrum (KI). Die Bereitstellung von Laptops ergibt wenig Sinn, da die betroffenen Kinder häufig erst über geringe Deutschkenntnisse verfügen, und ein Onlineunterricht hier nicht zielführend ist. Geplant ist die Durchführung dieses Angebots zehn Wochen vor den Sommerferien und zehn Wochen nach den Sommerferien. Herr Kowalczyk geht davon aus, dass die Inzidenzwerte zurückgehen und ein Schulbesuch bald wieder möglich wird. Die entsprechenden Kinder werden in den Schulen „rausgepickt“. Das Programm funktioniert nur in Präsenz und in Kleingruppen. Häufig haben die betroffenen Eltern Schwierigkeiten zu helfen, dies gilt insbesondere bei möglichen Onlineangeboten.

Darüber hinaus führt KA Yeboah aus, dass bedingt durch die Durchführung auch während der Sommerferien die betroffenen Kinder keine Ferien haben und nicht entsprechend zur Ruhe kommen können. Zudem möchte sie wissen, für wie lange das Angebot angedacht ist, ob es sich bewährt und ob im Haushalt vielleicht Geld für eine mögliche Verlängerung vorgesehen ist. Ihres Erachtens ist das Angebot so zu kurz gedacht.

Herr Kowalczyk erläutert, dass das Angebot tatsächlich kurz gedacht ist. Hierbei handelt es sich aber auch nur um eine Nothilfe bedingt durch die aktuelle Pandemiesituation. Das Thema Schule ist grundsätzlich Ländersache. Dennoch setzt der Kreis das Projekt um, da auf Geldmittel zurückgegriffen werden konnte, die an anderer Stelle nicht ausgeschöpft wurden. Im Anschluss muss man schauen, wie sich auch die Schulen aufstellen. Durch dieses Projekt soll nur im Moment die Pandemielast ausgeglichen werden. Das Projekt Lehr-Asse soll in den Sommerferien durch Angebote der Schulen, wie z.B. FIT ergänzt werden. Die hohe Inanspruchnahme der freiwilligen Angebote in den Sommerferien zeigt, dass Schüler_innen in der Regel in den Ferien weiterlernen möchten.

Abschließend führt KA Yeboah an, dass in Ratingen bereits seit Jahren ein ähnliches Projekt angeboten wird, das mit Landesmitteln finanziert wird.

KA Bisani teilt mit, dass es sich hierbei um ein spezielles dauerhaftes Angebot für Ratingen handelt. Dieses hat einen völlig anderen Ansatz, insofern kann man beide Projekte nicht vergleichen.

Frau Altvater übernimmt kurz die Sitzungsleitung.

KA Besch-Krastl bittet noch um Mitteilung, warum dieses Projekt nicht im Schulausschuss vorgestellt wird.

Herr Kowalczyk teilt mit, dass es sich um ein Projekt des KI handelt und infolgedessen auch im Sozialausschuss vorgestellt wird. Er sichert jedoch zu, mit Herr Kreisdirektor Richter zu klären, inwieweit das Projekt auch im Schulausschuss vorgestellt werden kann.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Frau Thiele übernimmt wieder die Sitzungsleitung.